

## **Teil 1: Hintergrundinformation**

zur Pressemitteilung von Studium generale und ECOtrinoa e.V. vom 23.4.07

zur Person **Dr. Dr. h.c. Hermann Scheer**

und zum Vortrag am **4. Mai 2007 an der Universität Freiburg**

Hinweis: [www.hermannscheer.de](http://www.hermannscheer.de)

**Dr. Dr. h.c. Hermann Scheer**

ist Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, politischer Publizist, Ehrendoktor der Technischen Universität Varna/Bulgarien, seit 1980 Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 1988 ehrenamtlicher Präsident von EUROSOLAR, Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien, und seit 2001 ehrenamtlicher General Chairman des Weltrats für Erneuerbare Energien (World Council for Renewable Energy).

Dr. Scheer ist unter anderem Träger des

**Alternativen Nobelpreises 1999, des Weltsolarpreises 1998, Hero of the Green Century des amerikanischen TIME-Magazine 2002, des Weltpreises für Windenergie 2004, des Global Renewable Energy Leadership Award 2004 und des TERI Alumni Award des weltgrößten Energieforschungsinstituts The Energy Research Institute Neu-Dehli-Brüssel-New York-Tokio 2006**

Seine Buchveröffentlichungen widmen sich zumeist der Politik für erneuerbare Energien, sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und finden weltweit große Aufmerksamkeit, u.a.:

**Sonnenstrategie. Politik ohne Alternative (1993)**

**Zurück zur Politik. Die archimedische Wende gegen den Zerfall der Demokratie (1995)**

**Solare Weltwirtschaft. Strategie für die ökologische Moderne (1999)**

**Klimawechsel. Von der fossilen zur solaren Kultur (2001 zusammen mit Carl Amery)**

**Die Politiker (2003)**

**Energieautonomie. Eine neue Politik für erneuerbare Energien (2005)**

Dr. Hermann Scheer ist **Autor** von über 1000 Artikeln und **Herausgeber** der Zeitschrift „Solarzeitalter“ (seit 1989, [www.EUROSOLAR.org](http://www.EUROSOLAR.org)) und der „**Zeitschrift für Neues Energierecht**“ (**ZNER**, seit 1997, [www.zner.org](http://www.zner.org)), der einzigen juristischen Fachzeitschrift, die sich die Erörterung der Anliegen erneuerbarer Energien in der Rechtsprechung zur Aufgabe gemacht hat und von den Rechtswissenschaftlern des EUROSOLAR-Arbeitskreises Energierecht inhaltlich getragen wird.

\*\*\*\*\*

**Dr.Dr.hc. Hermann Scheer** ist nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch weltweit Vordenker, politischer Architekt, Visionär und Vorkämpfer für erneuerbare Energien und für eine neue Energie- und Klimaschutzpolitik. Seine Arbeit hat das Denken und Handeln sehr vieler Menschen beeinflusst, darunter Parlamentarier und Politiker aus aller Welt. Er war maßgeblich am Entstehen, an der Durchsetzung und an der ständigen Verteidigung des **Stromeinspeisungsgesetzes (1990) und des Erneuerbare Energiengesetzes EEG (2000ff)** gegen Angriffe von Energie-Konzernen auf allen Ebenen beteiligt, auch auf EU-Ebene. Das EEG ist das weltweit erfolgreichste und meistexportierte Gesetz für Klimaschutz und erneuerbare Energien. Dieses beinahe perfekte Fördergesetz zur subventionsfreien (beihilfefreien) Marktpreisregelung für erneuerbare Energien mit integrierten, starken innovativen Impulsen setzt das Verursacherprinzip des Umweltschutzes um, indem es Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gegenüber Fossil- und Atomenergie preislich privilegiert und Umwelt- und soziale Kosten von konventionellen Energien zugunsten erneuerbarer Energien berücksichtigt.

Mit der „**Sonnenstrategie**“ und der „**Solaren Weltwirtschaft**“ entwickelte Scheer eine Strategie für die ökologische Moderne. Diese findet bisher vor allem in der erfolgreichen und mittlerweile vielfach nachgeahmten deutschen Industriepolitik für erneuerbare Energien ihre erste breite, europa- und weltweit sehr beachtete Umsetzung. Scheer fordert den Wechsel von den fossilen und nuklearen Energieträgern zu erneuerbaren Energien und sieht dies als große **kulturelle, gesamtgesellschaftliche Aufgabe**. Dieser Wechsel muss laut Scheer aus naturgesetzlichen Gründen, d.h. den Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes, der Ressourcenschonung und auch der Friedenssicherung jetzt und in den allernächsten Jahren durchgeführt werden. Er erbringt positive Impulse für die Wirtschaft, Arbeit und das Sozialwesen. Behindert wird nach Scheer dieser notwendige Umbau vor allem durch die Interessen derjenigen Konzerne, die bisher auf Fossil- und Atomenergiewirtschaft und zentrale Großkraftwerke setzen. Deren finanzielle und strukturelle Verhinderungsmacht gegen erneuerbare Energien und Klimaschutz müsse durch **eine neue Politik** für die dezentrale Nutzung erneuerbarer Energien überwunden werden.

Bei der **Energie und Klimaschutzpolitik der EU** sieht Scheer mit den bisherigen EU-Richtlinien zu erneuerbaren Energien einerseits überwiegend positive Ansätze und gesetzliche Rahmenbedingungen, die sinnvolle Strategien erlauben, andererseits Risiken für erneuerbare Energien. Denn die Durchsetzung gesamteuropäischer Harmonisierung für erneuerbare Energien unter nackten Marktmechanismen, mit Mengen- bzw. Quotenregulierungen und Zertifikatshandel, würde nicht nur die Vielfalt der erneuerbaren Energien und regionale Unterschiede einebnen, sondern diesbezüglich auch das Subsidiaritätsprinzip der EU-Verträge unterlaufen. Überdies sei der EURATOM-Vertrag als undemokratische und außerhalb des EU-Binnenmarkts agierende Förder- und Subventionsmaschine für Atomenergie dringend einseitig zu kündigen. Die aktuelle Diskussion über Energiesicherheit könne die EU auf die falsche Bahn führen: zu militärischer Energiesicherung in anderen Kontinenten und zur Problem- und Risikoenergie Atomenergie, statt den sicheren Weg zu erneuerbaren Energien schnell und intensiv zu verfolgen.

Seit 1994 zeichnet die europäische Solarenergievereinigung Eurosolar mit Hermann Scheer im Rahmen eines jährlichen, europaweiten Wettbewerbs für **europäische und nationale Solarpreise** eine Fülle von Projekten und Personen aus. Dieser Wettbewerb wurde auch mit Unterstützung der EU-Kommission gestartet. Breit umgesetzt können diese Vorbildmaßnahmen den von Scheer geforderten Wechsel zu erneuerbaren Energien erbringen.

Diesen Umstieg zu erneuerbaren Energien bezeichnet Scheer als Wettlauf mit der Zeit - aus ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen. Die Ablösung atomarer und fossiler Energien könne jedoch weder über die globale Energiewirtschaft noch über globale Verträge kommen. Der archimedische Punkt ist laut Scheer "**Energieautonomie**" - als politisches, technologisches und wirtschaftliches Konzept, das eine nationale, europa- und weltweite Dynamik für erneuerbare Energien und gegen atomare und fossile Energien in Gang setzen kann. Als Kern für den Durchbruch zu erneuerbaren Energien sieht Scheer folgende drei Punkte (S. 243 in „Energieautonomie“):

- \* breit gestreute unabhängige Verfügbarkeit statt Konzentration auf besonders wirtschaftliche Standorte,
- \* politische Dezentralisierung statt internationale Institutionen und Marktharmonisierung,
- \* Anregung autonomer Investitionen statt staatliche und energiewirtschaftliche Investitionsplanungen.